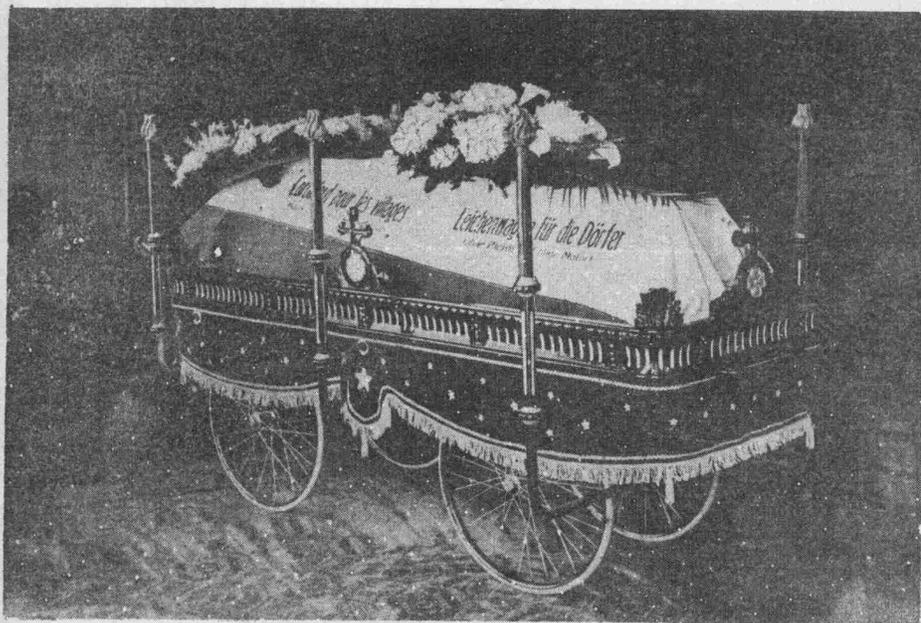




Gedenktafel

an *Michel Rodange*, die nächste Woche in Wiltz an der derzeitigen Wohnung des Dichters des «Renert» angebracht wird. — Die Gedenktafel stammt aus dem Kunstatelier M. Haagen-Limpertsberg.



Einen praktischen Leichenwagen für kleinere Dorfgemeinden konstruierte Herr Bahnmeister Augustin aus Roodt. — Das beschwerliche Tragen des Sarges, wie es bis heute in allen Dörfern gehandhabt wurde, in denen kein Leichenwagen zur Verfügung stand, kommt durch Einführung dieses kleinen Leichenwagens in Wegfall. Der Wagen kann von vier Männern mühelos fortbewegt werden.

Schloss Clerf.

Von den wenigen Schlössern des Landes, die bis heute erhalten sind, ist dasjenige von Clerf eines der interessantesten.

Das alte Clerfer Schloss besteht aus einer Reihe von Gebäuden und Türmen, die im Zeitraum zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert entstanden sind. Die Herrschaft Clerf kam gegen 1640 durch Erbschaft an den Grafen Claude de Lannoy, Ritter vom Goldenen Vlies und Gouverneur der Grafschaft Namür. Seit dieser Epoche folgten sich sechs Generationen der gräflichen Familie de Lannoy-Clervaux in der Herrschaft von Clerf. Manche von ihnen spielten in der Geschichte eine gewisse Rolle: Albert, der Sohn des oben genannten Claude de Lannoy, war Gesandter des Königs Karls II.; sein Sohn Franz bekleidete den gleichen Posten am Hofe Philipps V. Dessen Nachfolger, Adrien-Gérard, der 1730 starb, führte den Titel eines «lieutenant-maréchal-général-de-camp» und bekleidete den Gouvenerursposten der Grafschaft Namür. Gegenwärtig gehört das Schloss dem Grafen von Berlaymont. Derselbe bewohnt jedoch nicht mehr das alte Schloss, sondern hat in der Nähe ein neues errichten lassen.